



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Institut für Politikwissenschaft
Prof. Dr. Dr. h.c. Reinhard Meyers

Westf. Wilhelms-Universität Münster · Institut für Politikwissenschaft
Schloßplatz 7 · 48149 Münster
Magisterprüfungsamt

3.revid.Programmentwurf

48151 Münster, 03. V. 06

Sekretariat: (0251) 83 - 2 43 55

Telefax: (0251) 83 - 2 43 72

Durchwahl: (0251) 83 - 2 99 44

Http://www.uni-muenster.de/Politikwissenschaft/

email: meyersr@uni-muenster.de

Hauptseminar: Friede durch Kooperation und Integration ? Die EU und der weitere Nahe Osten.
Kooperatives Blockseminar in Verbindung mit der LG Internationale Politik und dem Institut
Frieden und Demokratie der FernUniversität Hagen, der GH Siegen und dem Franz Hitze-Haus
Münster, 2 SWS, 8 LP

Veranstaltungszeitraum: 16. – 18. Juni 06, Franz-Hitze-Haus Münster. Anmeldung unmittelbar
über das Franz Hitze-Haus (zahn@bistum-muenster.de) Es wird ein Unkostenbeitrag für
Unterkunft und Verpflegung erhoben. Näheres vgl. Website des Franz-Hitze-Hauses ab
Jahresbeginn 2006 – www.franz-hitze-haus.de

Während der 90er Jahre bemühte sich die EU im Rahmen der Entwicklung ihres Verhältnisses zu
den Mittelmeeranrainern darum, „weiche“ Sicherheitsbedrohungen (illegale Migration,
organisierte Kriminalität & Menschenhandel, Drogenhandel und Umweltprobleme) mit den
Instrumenten einer Zivilmacht zu bewältigen. Ein Instrumentenmix aus dem Baukasten der
politischen und wirtschaftlichen Reformpolitik – insbes. Marktliberalisierung und
Demokratisierung – sollte sowohl die Staaten Nordafrikas als auch des (weiteren) Nahen Ostens
langfristig stabilisieren; damit mochte sich schlußendlich auch die Sicherheitslage Europas selbst
verbessern. Allerdings hat die Neue Europäische Mittelmeerpolitik (NMP) nur zu relativ
bescheidenen Erfolgen geführt: die Eskalation des palästinensisch-israelischen Konflikts, die
Terroranschläge des 11. September, die Erweiterung des Nahost-Konflikts um zusätzliche
Schauplätze – insbes. Irak, Afghanistan, und (potentiell) Iran – hat die Mittelmeerpolitik der EU
ebenso wie konzeptionelle und strukturelle Defizite der NMP selbst immer wieder in Frage gestellt.
Vor allem scheint es, als ob die NMP ein kompensatorisches Element zur EU-Osterweiterung
darstellen soll, mittels dessen die EU-Südstaaten der Mittelmeer-Gegenküste und dem Nahen Osten
zeigen wollen, daß Europa sie nicht gänzlich vergißt.

Ob dieser Ansatz daher friedenserzeugend und friedensbewahrend wirken kann – so wie die
Einigung Europas in den 50er Jahren selber – wäre im Laufe des Seminars zu prüfen. Welche
friedenspolitischen Leistungen kann die Mittelmeer-Region und der Nahe Osten von der
Europäischen Union erwarten ? Und: läuft die Union nicht Gefahr, sich im Spannungsbogen vom
Baltikum über den Balkan bis zum Irak, Iran und Afghanistan wenn nicht einem Imperial
Overstretch, so aber doch zumindest einem Peacebuilding Overstretch auszusetzen ? Wie lassen
sich die friedenspolitischen Interessen der EU genauer definieren ? Und welche Erwartungen treten
ihr aus der Region entgegen ?

Zur ersten Übersicht:

10 Jahre Euro-Mediterrane Partnerschaft – Bilanz und Perspektiven. Themenheft ORIENT 46(2005) Heft 3, Hrsg. Cilja Harders/Annette Jünemann.

Jünemann, Annette (Hrsg.): Euro-Mediterranean Relations After September 11. International, Regional, and Domestic Dynamics. London: Frank Cass 2003.

Babak Khalatbari: Naher Osten, Nordafrika und die EU im 21. Jahrhundert. Die euro-mediterrane Partnerschaft zwischen Anspruch und Wirklichkeit. Wiesbaden: Deutscher Universitäts-Verlag 2004.

Website: www.europa.eu.int/comm/external_relations/euromed/index.htm

Freitag, 16. Juni 2006

- 10.00** **Anreise und Stehkafee**
10.30 **Begrüßung und Einführung (Vertreter des FHH, Meyers, Schmidt)**
11.00 **Hauptvortrag I: Die Nachbarschaftspolitik der Europäischen Union (Referent: Georg Simonis/Hagen)**
 anschließend Fragen/Diskussion
- 12.30** **Mittagessen**
- 14.00** **Hauptvortrag II: Okzident und Orient. Kampf versus Dialog der Kulturen (Referent: Hajo Schmidt/Hagen), anssl. Fragen/Diskussion**
15.30 **Kaffeepause**
16.00 **Hauptvortrag III - Fallstudie: Die Europäische Union und der Iran (Referent: Martin List/Hagen), anssl. Fragen/Diskussion**
17.30 **Diskussionsbeitrag zur Vorbereitung der Plenardiskussion – Probleme eines perspektivischen Konstruktivismus: die Lehre von den Internationalen Beziehungen und der Orientalismus (Reinhard Meyers/Münster)**
18.30 **Abendessen**
- 19.30** **Plenardiskussion**

Samstag, 17. Juni 06

- 09.00** **Hauptvortrag IV: Das Mittelmeer und der Nahe Osten als Kristallisationsraum der zivilisierten Internationalen Staatengesellschaft ? (Referent: Reinhard Meyers/Münster), anschließend Fragen/Diskussion**
10.30 **Kaffeepause**
11.00 **Hauptvortrag V – Fallstudie: Ein dorniger Kreuzweg – Die Europäische Union und der Palästina – Israel – Konflikt (Referent: Dr. L. Watzal, Bundeszentrale für politische Bildung – angefragt), anssl. Fragen/Diskussion**
12.30 **Mittagessen**
- 14.00** **Vorbereitung der Arbeitsgruppen (pro Gruppe max. 5 min. !!)**

- 14.30** **Arbeitsgruppen I**
a) **Die Europäische Union und der Palästina-Konflikt (Leitung: Dr.L.Watzal)**
b) **Die Europäische Union und der Irakkrieg (Leitung: NN – DoktorandInnen aus der WWU/IfPol)**
c) **Der Europarat und die Situation der Menschenrechte in der Türkei (Leitung: Carina Fiebich/Hagen)**
- 16.15** **Kaffeepause**
16.45 **Arbeitsgruppen II**
d) **Die Europäische Union und Nordafrika (Helmut Elbers/Hagen)**
e) **Kampf und Dialog der Kulturen (Leitung: Hajo Schmidt/Hagen)**
f) **Christliches Europa ? Zur Fragwürdigkeit eines identitätspolitischen Konzepts (Leitung: H. Stobbe/Siegen)**
- 18.30** **Abendessen**
- 19.30** **Berichte aus den Arbeitsgruppen**

Sonntag, 18. Juni 06

- 09.00** **Hauptvortrag VI: Zivilmacht oder Interventionsmacht ? Friedenspolitische Perspektiven der Europäischen Union (Referent Johannes Varwick, Kiel) anschl. Fragen an den Dozenten, Diskussion**
- 10.30** **Kaffeepause**
- 11.00** **Podiumsdiskussion: Von Europa lernen ? Friede durch Kooperation und Integration – Perspektiven für den Mittelmeerraum und den weiteren Nahen Osten Diskutanten: die Referenten der Vortage (Eingangsstatements je max. 5 min.)**
sowie die Seminarteilnehmer nach den Statements
- 12.30** **Mittagessen, Ende des Seminars**